

Lurups gute Leistung wurde nicht belohnt

Im Spitzenduell der Verbandsliga zwischen Tabellenführer Concordia und dem Tabellenzweiten SV Lurup stellten die Gäste das bessere Team. Wenn es trotzdem nicht langte, lag es in erster Linie an der mangelnden Nutzung der Torchancen und zum zweiten an einem "Blackout" des Luruper Mittelfeldspielers Gian-Pierre Carallo, der in der 90. Minute den Ball verändelte und damit dem Gegner die Möglichkeit gab, das Spiel noch zu seinen Gunsten zu entscheiden. Gegen den Torschuss von Alexander Krohn zum 1:0 war Lurups sonst wenig geprüfter Torwart Claus Hencke machtlos. Wenige Sekunden später piff Schiedsrichter Berlin (Niendorf) das Spiel ab. "Ein cleverer Spieler muss den Ball so kurz vor Schluss einfach wedreschen", kritisierte Lurups Trainer Oliver Dittberner den ballverliebten

"Piero" Carallo. Tragisch, dass gerade Carallo dieses Missgeschick passierte, sonst hätte er für seine Leistung an diesem Tag die Note 1 verdient. Er war vorn und hinten zu finden, absolvierte ein enormes Laufpensum und war mit seinen langen Bällen in die Spitze immer eine Gefahr für die Abwehr Concordias. Lurup war im Spiel über die Flügel klar besser. Die Mannschaft gewann vor allem in der ersten Halbzeit weitaus die meisten Zweikämpfe und wirkte spritziger als die Gastgeber. "Lurup ist eben eine der absolut besten Mannschaften der Klasse", sagte Concordias Trainer Andreas Klobedanz. "Aber dafür können wir uns nichts kaufen", sagte sein Trainerkollege Dittberner. Er trauerte vor allem den vergebenen

Chancen nach. In der 27. Minute schoss Sander nach schönem Einsatz von Leuthold Concordia Torwart Kindler den Ball direkt in die Arme. Drei Minuten zuvor wehrte Kindler mit den Fäusten einen knallharten Schuss von Roman Friedrich ab. Und in der 42. Minute schoss der im Mittelfeld eingesetzte Sven Blunck den Ball nach einer schönen Vorlage von Mario Schacht überhastet neben das Tor. Die größte Tormöglichkeit hatte Mannschaftskapitän Mario Schacht, als er in der 80. Minute in guter Schussposition vor dem Tor den Ball noch zu dem vermeintlich besser postierten Yannik Bräuer spielte, dessen Schuss am Tor vorbei ging. Hinzu kam, dass Schiedsrichter Berlin (Niendorf) dem SV Lurup in der 14. Minute einen Elfmeter verweigerte. Tobias Leuthold hatte sich durchgesetzt und war von zwei Abwehrspielern drei Meter vor dem Tor zu Fall gebracht worden. Anstatt Strafstoß zu pfeifen, signalisierte er, dass weitergespielt werden solle. "Das war eine krasse Fehlentscheidung", meinte Lurups Trainer-Urgestein Edu Preuß, der sich erneut vom Spiel des Teams von Dittberner und Fincke begeistert zeigte.

"Ich hätte auch mit einem 0:0 gut leben können", sagte nach dem Spiel der glückliche Cordi-Trainer Andreas Klobedanz. "Nun aber bin ich erleichtert und hoffe, dass meine Mannschaft aus diesem Sieg wieder an Selbstvertrauen gewinnt." Die wird auch sehr nötig sein, denn "Cordi" hat schon jetzt seine Meldung für die Oberliga abgegeben, während Lurups Ligabeauftragter Friedrich Müller noch

die nächsten Spiele abwarten will. Wenn die Mannschaft, die zur Zeit weiter auf dem zweiten Platz steht, Meister wird, darüber sind sich Müller und die Trainer einig, soll die Aufstiegschance genutzt werden. Vorerst müssen zwei schwere Aufgaben bewältigt werden: gestern war die Mannschaft zu Gast beim SV Halstenbek-Rellingen (das Ergebnis lag bei

Redaktionsschluss noch nicht vor), und am Sonntag kommt der VfL 93, der sich ebenfalls noch das Ziel gesetzt hat, den Aufstiegszug in Richtung Oberliga zu erreichen. SV Lurup: Hencke; Heißen, Esbruch, Wehrheim, Friedrich; Sander, Carallo, Windscheid (ab 70. Min. Lojewski), Blunck; Leuthold (ab 71. Min. Bräuer), Schacht.



Voll konzentriert ging das Luruper Team in dieses Spitzenspiel.